

## Erfahrungsbericht an der SIIT

Hier mein kurzer Bericht über das Auslandssemester in Thailand an der SIIT im Zuge eines Austauschprogrammes der Fakultät 09 Wirtschaftsingenieurwesen im Master während des Sommersemester 2016:

Das Bewerbungsprozedere war nicht aufwändig, da es sich um eine Partneruniversität der HS München handelt. Wichtig ist es keine Deadline bezüglich des DAAD-Sprachtests zu verpassen.

Die Kurswahl gestaltete sich etwas schwieriger, da ich als Masterstudent nicht alle Kurse der Partnerschule belegen durfte. Es wurden fast nur Kurse im Bereich Logistics angeboten. Es gab eine Liste auf der Homepage von SIIT, in welcher die möglichen Kurse aufgelistet waren für Masterstudenten. Diese konnte ich aber NICHT besuchen, da es die Liste für Sommerkurse war (dies war nirgends erwähnt). Also musste ich im Nachhinein kurz vor Semesterbeginn nochmals neue Kurse auswählen und hatte entsprechend Aufwand. Mein Tipp ist es vorab mit der Studentenbetreuung von SIIT genau dieses Thema ansprechen und dann die Kurse schicken lassen, welche für „dein“ Auslandssemester aktuell sind. Dies kann aber eventuell auch erst ein paar Monate oder Wochen vor dem Studienbeginn sein. Zusätzlich kam bei mir hinzu, dass ich das Wintersemester hier in München komplett abgelegt habe und sich die Semesterzeiten überschneiden. Ich verpasste somit ca. 6 Wochen des Semesters in Thailand. Aus diesem Grund wurden mir auch viele Kurse nicht angeboten. Hier ist es in der Ermessenssache des Professors, ob er dich den Kurse besuchen lässt oder nicht. Aber mit vielen E-mails und Gesprächen ging für mich alles planmäßig auf. Wenn man sich diesen Stress sparen will kann man halt nicht alle Prüfungen hier im Wintersemester belegen.

Alle Vorlesungen in Thailand waren auf Englisch, wobei die asiatischen Studenten z.T. sehr schlechtes Englisch hatten, welches unter dem ABI-Niveau von Deutschland ist. Es sind auch diverse Studenten aus Indonesien, Kambodscha und Vietnam, wenn ich von asiatischen Studenten spreche Also hier keine Sorgen machen. Die Kurse waren sehr einfach gehalten und es ist glaube ich nicht schwierig gute Noten zu schreiben. Ich besuchte auch einen Sprachkurse für Thailändisch. Dieser erbrachte mir keine ECTS, war aber eine nette Abwechslung und man lernte einfache Wörter, um mit dem Taxifahrer reden zu können.

Die Anreise war problemlos. Das Taxi vom Flughafen (Suvarnabhumi) kostete nur ca. 13EUR und dauerte über eine Stunde. Ich bekam einen Zettel von der Studentenbetreuung, welcher alle Daten auf Englisch und Thailändisch enthielt. Immer ein Taxi mit Meter nehmen! Flugkosten sind billig bei ca. 500-600€ Return-Ticket – kommt aber auf die Jahreszeit drauf an. Der Don Muang Airport bietet sich besser an, da dieser wesentlich näher an der Uni liegt.

Ich wohnte in einem Wohnheim in der Nähe der Uni. Keystone Appartements war der Name. War neu und sauber alles und kostete ca. 300€. Für dieses Geld bekommt man aber auch ein Appartement direkt in Bangkok. Es dauerte ca. 40 min mit einem Van in die Innenstadt. Taxi ca. 30min. Wenn man nicht viele Vorlesungen hat, kann man sich überlegen ein Zimmer in der Nähe vom Victory Monument (Innenstadt) zu nehmen, da von dort die Vans von der Stadt zur Uni alle 10 min laufen.

Freizeitgestaltung ist grenzenlos. Bangkok ist super als Stadt zum Shoppen, Essen und Feiern. Alles auch preiswert vorhanden. Das Freizeitprogramm der Uni nutze ich nicht, da anderweitig viele Optionen offen waren. Es gab aber diverse Fitnesscenter, ein Frei- und Hallenbad kostenlos für Studenten bei der Uni.

Die Integration lief gut, wobei die Thailänder in meinen Kursen in Sachen Wochenendbeschäftigung andere Interessen als Austauschstudenten hatten. Aber mal unter der Woche essen gehen nach dem Unterricht und alle zwei Wochen mal etwas zusammen trinken abends war drin.

Fachlich lernte ich nicht so viel, wie gedacht bei den Kursen. Es war mehr ein „Urlaubssemester“, da ich auch nicht allzu viele Kurse belegte. Man kann die Vorlesungsfreie Zeit gut nutzen, um Asien zu erkunden.